

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen untereinander auszutauschen und auf der kommenden Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel, Koordination und Prävention“ das Vorgehen endgültig abzustimmen.

TOP 2: Standortfestlegung für Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT)

Frau Auras weist darauf hin, dass der Fachausschuss zuletzt auf seiner Sitzung am 09.12.2019 Standorte festgelegt habe.⁵ Neben dem vom Beirat aus Mitteln des Stadtteilbudgets angeschafften Haltemast stehe augenblicklich auch der von der BSAG verwaltete Haltemast zur Verfügung. Noch bis etwa Mitte Oktober ständen die zwei GMTs in der Riensberger Straße (stadtauswärts) und in der Heinrich-Hein-Straße (stadtauswärts). Von den im Dezember verabredeten Standorten stehe zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch der Standort Emmastraße zwischen Parkallee und Crüsemannallee aus. Weitere Standort-Vorschläge seien dem Ortsamt aus der Bevölkerung und seitens der Polizei zugegangen.⁶

Herr Pastoor stellt einen Antrag vor, der die Polizei auffordert, in der Kirchbachstraße in dem Bereich, der seit Kurzem mit Tempo 30 ausgeschildert ist, in beiden Fahrtrichtungen Geschwindigkeitskontrollen vorzunehmen.⁷ Nach seiner und der Ansicht zahlreicher Anwohner*innen werde die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten.

Herr Raschkewitz (Polizeirevier Schwachhausen) berichtet, dass die Problematik bekannt sei, das Revier dort aber nicht lasern könne, da die Kfz anschließend nicht angehalten werden könnten. Hier müsse die polizeiliche Verkehrsbereitschaft Geschwindigkeitskontrollen mit einem Blitzer durchführen.

Der Fachausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Anschließend kommt der Fachausschuss überein, eine GMT zeitnah in die Emmastraße zwischen H.-H.-Meier-Allee und Schumannstraße, Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße, umzusetzen, um den Beschwerden über zu schnell fahrende Kfz, die den durch die Kanalbaumaßnahme gesperrten Schwachhauser Ring umfahren, zu begegnen. Die zweite GMT solle ebenfalls in die Emmastraße, zwischen Parkallee und Crüsemannallee, versetzt werden. Weitere Standorte sollen nach Vorlage der Messergebnisse der GMTs und der Polizei festgelegt werden.

TOP 3: Verschiedenes

Anhörung: Ladezone in der Hartwigstraße⁸

Herr Raschkewitz erklärt, dass Lieferverkehre vielfach in der Wachmannstraße auf dem Fahrradweg anhielten und damit den Radverkehr in die Straßenbahn-Gleise drängten. Dies sei unfallträchtig. Deshalb solle dem Lieferverkehr alternativ eine feste Ladezone zugewiesen werden.

Der Fachausschuss stimmt dem Vorhaben einstimmig zu, bittet aber darum, die zeitliche Befristung auf 18 Uhr zu erweitern.

Anhörung: Aufgabe einer Ladezone in der Orleansstraße⁹

Der Fachausschuss stimmt einstimmig zu.

Bürgerantrag: Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen in der H.-H.-Meier-Allee¹⁰

Frau Auras berichtet, dass das Polizeirevier vor der Post in der H.-H.-Meier-Allee in stadteinwärtiger Fahrtrichtung ein Banner angebracht habe, das auf den nötigen Abstand zum Radverkehr aufmerksam machen solle. Ein gleiches Banner sei in der Parkallee nach dem Stern in Fahrtrichtung Innenstadt angebracht worden.

⁵ Siehe im [Protokoll Nr. 3](#) der Fachausschusssitzung am 09.12.2020 unter TOP 2.

⁶ Die Liste der eingegangenen Vorschläge ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁷ Der Antrag ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

⁸ Die Anhörung des ASV ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

⁹ Die Anhörung des ASV ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

¹⁰ Der Bürgerantrag wurde erstmals in der letzten Fachausschusssitzung am 24.06.2020 behandelt, siehe unter [Protokoll Nr. 5](#) (TOP 1) und der Anlage [Bürgerantrag H.-H.-Meier-Allee](#).

Herr Raschkewitz ergänzt, dass eine Aufhängung über die Straße an Einwänden der BSAG gescheitert sei.

Herr Borgmann (Bürgerantragsteller) vertritt die Meinung, dass sich trotzdem niemand an die Abstandsregeln halte.

Frau Auras weist darauf hin, dass in der Beiratssitzung am 27.08.2020 ein Bürgerantrag auf eine Fahrradstraße in der H.-H.-Meier-Allee angekündigt worden sei, gegenwärtig aber noch nicht vorliege. Im Zusammenhang mit diesem Antrag könne der Sachverhalt nochmals aufgegriffen werden.

Bürgerantrag: Umgestaltung der Grünflächen vor der Parkallee 17-31¹¹

Frau Auras stellt fest, dass anlässlich des Bürgerantrags ein Ortstermin stattgefunden habe.¹²

Herr Steenblock (ASV) verdeutlicht auf Nachfrage, dass stadtweit Fahrradbügel zu denselben Kosten angeschafft würden.

Der Fachausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, ergänzend zu den bereits vorhandenen Fahrradbügeln drei 3er-Bügel (Kosten etwa € 3.300 inkl. Folgekosten) und insgesamt fünf Einzelbügel (Kosten etwa € 2.250 inkl. Folgekosten) aufstellen zu lassen. Von zusätzlichen Pollern und einer Entfernung der vorhandenen Baumschutzbügel wird Abstand genommen.

Bürgerantrag: Baumschutz in der Scharnhorststraße¹³

Angesichts der von Umweltbetrieb Bremen (UBB) kalkulierten Kosten von mindestens € 50.000 sieht der Fachausschuss von der gewünschten Maßnahme ab, obwohl er grundsätzlich Baumschutzmaßnahmen unterstützt.

Bürgerantrag: Tempo 30 in der Kirchbachstraße¹⁴

Der Fachausschuss ist sich einig, dass er auch im nördlichen Bereich der Kirchbachstraße Tempo 30 angeordnet haben möchte und kommt deshalb überein, das weitere Vorgehen nochmals im Fachausschuss „Globalmittel, Koordination und Prävention“ zu beraten.

Bürgerantrag: Bewohnerparken im Bereich Benquestraße/ Antrag der Fraktion Die Linken: Herstellung von Barrierefreiheit in der Rita-Bardenheuer-Straße¹⁵

Beide Bürgeranträge werden vom Fachausschuss vertagt, bis zur Thematik Bewohnerparken neue Erkenntnisse vorliegen.

Temporäre Erschließung des Wohnparks Schwachhausen aus der Scharnhorststraße

Frau Auras berichtet, dass der Bauträger HPI seinen Antrag auf Einrichtung einer Baustellenzufahrt zurückgezogen habe und stattdessen inzwischen einen Antrag auf Einrichtung einer temporären Erschließungsstraße über die Scharnhorststraße und damit in Abweichung vom bestehenden Bebauungsplan eingereicht habe.¹⁶ Im Verfahren müsse der Beirat beteiligt werden und werde dies in öffentlicher Sitzung tun.

¹¹ Der Bürgerantrag wurde erstmals in der letzten Fachausschusssitzung am 24.06.2020 behandelt, siehe unter [Protokoll Nr. 5](#) (TOP 2) und der Anlage [Bürgerantrag Parkallee](#).

¹² Der Vermerk zu diesem Ortstermin ging den Fachausschussmitgliedern vorab zu und ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.

¹³ Der [Bürgerantrag Baumschutz Scharnhorststraße](#) wurde erstmals in der Fachausschusssitzung am 05.11.2019 behandelt und eine Kostenschätzung bei UBB in Auftrag gegeben, siehe unter [Protokoll Nr. 2](#) (TOP 1). In der Fachausschusssitzung am 24.06.2020 wurde der Bürgerantrag weiter beraten, siehe unter [Protokoll Nr. 5](#) (TOP 3) und den Anlagen [Baumschutz Scharnhorststraße durch UBB](#) und [Baumschutz, Kosten des UBB](#).

¹⁴ Der Bürgerantrag wurde erstmals in der Fachausschusssitzung am 09.12.2019 behandelt, siehe unter [Protokoll Nr. 3](#) (TOP 1) und die Anlage [Bürgerantrag Kirchbachstraße](#). Der Beirat hat das Anliegen des Bürgerantrags unterstützt und Fragen und Forderungen an das ASV gerichtet. Hierauf erwiderte das ASV u.a.: „§ 45 Abs. 1 Nr. 3 StVO ermächtigt die Straßenverkehrsbehörden nur zu Lärmschutzmaßnahmen gegen den Kraftfahrzeugverkehr, nicht aber gegen den sonstigen Fahrzeugverkehr oder andere Emittenten. Vor diesem Hintergrund liegen die Voraussetzungen für die geforderte Nachrechnung nicht vor“ (siehe unter [Lärmgutachten Kirchbachstraße ASV](#)).

¹⁵ Der Bürgerantrag zum Bewohnerparken in der Benquestraße wurde in der Fachausschusssitzung am 19.02.2020 behandelt, siehe unter [Protokoll Nr. 4](#) (TOP 3) und der Anlage [Bürgerantrag Bewohnerparken Benquestraße](#). In derselben Sitzung wurde der Antrag der Linken-Fraktion zur Rita-Bardenheuer-Straße behandelt, siehe in demselben Protokoll unter TOP 4 und in der Anlage [Antrag Die LINKE Rita-Bardenheuer-Straße](#).

¹⁶ Siehe auch: https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSs4SdsO7UKhKncXg0VWVXhmNjIOHVVsio_gAWAbzJ6FC/Beschlussvorlage_Ausschuesse-Deputationen_VL_20-1868.pdf.

Herr Land und Herr Dr. Volkmann verdeutlichen übereinstimmend, dass dem Beirat an einer öffentlichen Behandlung der Problematik gelegen sei, und sichern den Anwohner*innen aus der Scharnhorststraße zu, im Dialog zu bleiben.

Ortsbesichtigung in der Carl-Schurz-Straße durch den Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft¹⁷

Herr Berger berichtet, dass am 17.07.2020 ein Ortstermin des Petitionsausschusses in der Carl-Schurz-Straße stattgefunden habe. Seitens des Ausschusses sei berichtet worden, dass die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung (SKUMS) mitgeteilt habe, dass nach der Auswertung der zwei Modellvorhaben zum Bewohnerparken im Hulsberg-Quartier und in Findorff mit den dann vorhandenen Erfahrungen auch in Schwachhausen das Bewohnerparken ausgeweitet werden solle. Aus der Mitte des Ausschusses sei der Vorschlag unterbreitet worden, in der Carl-Schurz-Straße a) über die Einrichtung von Schrägparken nachzudenken, um eventuell mehr Stellplätze zu schaffen, und b) die Carl-Schurz-Straße als Fahrradstraße in der Verbindung vom Schwachhauser Ring zum Ortsteil Gete und zur Östlichen Vorstadt ausweisen zu lassen.

Neuer Termin: Mittwoch, 30.09.2020, 18:30 Uhr, in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Volkmann	Auras	Berger

¹⁷ Die Petition an die Bremische Bürgerschaft ist als **Anlage 7a** diesem Protokoll angefügt, die vom Petitionsausschuss angeforderte Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung (SKUMS) als **Anlage 7b**.